Bioverfahrenstechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Bioverfahrenstechnik ist ein sehr junges und rasant wachsendes Teilgebiet innerhalb der Biotechnik und der Verfahrenstechnik. Bioverfahrenstechniker*innen nutzen Verfahren und Methoden aus diesen beiden und anderen verwandten Disziplinen (z. B. Biochemie, Gentechnologie). Sie arbeiten z. B. mit organischen Zellen, Zellkulturen und Zellstoffen zur Herstellung von Produkten oder erforschen den Einsatz von Mikroorganismen zum Abbau von Schadstoffen in der Umwelt, z. B. zur Reduktion von CO_2 und Treibhausgasen.

Bioverfahrenstechniker*innen wenden verfahrenstechnische Technologien an, die in den allgemeinen Zweigen der Verfahrenstechnik auch zur Anwendung kommen. Sie arbeiten in Betrieben in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, im Bereich der Umwelttechnik, in Betrieben des Anlagen- und Apparatebaus sowie bei Ämtern und Behörden, die biotechnische Anlagen genehmigen oder überwachen. Weiters können sie in beratenden und planenden Positionen bei Ingenieurbüros tätig sein.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft